

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

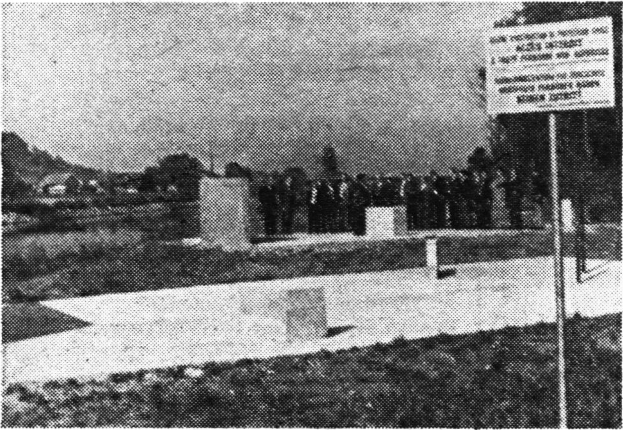
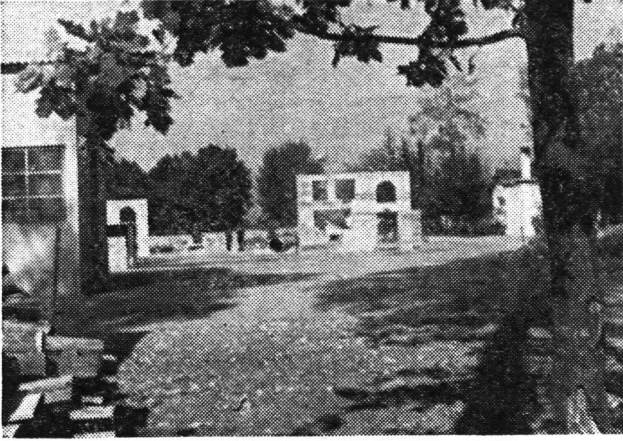
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Die Unteroffiziere treten für den Zivilschutz ein

-ha- Im Rahmen des Aufgabenbereiches «Zivile Verantwortung» wurde im Schweizerischen Unteroffiziersverband die Kommission Zivilschutz geschaffen, um darüber zu befinden, wie in unseren Unteroffiziersvereinen vermehrt für den Zivilschutz eingetreten werden könnte und die aus der Wehrpflicht entlassenen Kader im Dienste der umfassenden Landesverteidigung zu erfassen sind. In Zusammenarbeit mit dem Bundes-

amt für Zivilschutz und in Verbindung mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz werden besondere Schulungskurse durchgeführt, um Unteroffiziere aller Sektionen, Unterverbände und Landesteile gründlich über den Zivilschutz, seine Zielsetzung und Organisation zu orientieren. Ein erster Kurs für Unteroffiziere aus der deutschen Schweiz fand über das Wochenende des 21./22. Oktobers 1967 in Bern-Wabern und in der Zivilschutz-Ausbildungsstätte des Kantons Freiburg am Murtensee, in Sugiez, statt. Begrüsst von Direktor Walter König folgte im Zeughaus des Schweizer Zivilschutzes in Wabern eine erste Einführung durch Sektionschef Fritz Glaus, der sich eine umfassende Materialbesichtigung anschloss.

Nach der Dislokation in Sugiez wurde, ergänzt durch einen Film über den Bergungsdienst, von Direktor König am Samstagabend noch überzeugend das Problem «Wehrmann und Zivilschutz» dargelegt. Eine anregende Aussprache, die sich bis Mitternacht hinzog, bekundete das grosse Interesse und überzeugte Einstehen der Unteroffiziere für den Zivilschutz als wichtiges Glied der umfassenden Landesverteidigung. Nach Arbeitsbeginn am frühen Sonntagmorgen wurde die Erfassung und Einteilung der Schutzdienstpflichtigen, der Uebertritt ehemaliger Wehrmänner in den Zivilschutz, die Stellung und Aufgaben der Kantonsinstruktoren und die Aufklärung im Zivilschutz behandelt, ergänzt durch den instruktiven Farbenfilm über die zivilschutzmässige Beurteilung einer Ortschaft. Von besonderem Interesse war die Besichtigung der Uebungspiste des Ausbildungszentrums. Am Sonntagnachmittag schloss eine reichlich benutzte Fragestunde den aktuellen Schulungskurs, an dem auch eine selten reichhaltige Dokumentation abgegeben wurde, ab.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband hat mit dieser Initiative einen guten Wurf getan und der Kurs, seine umsichtige Vorbereitung und Durchführung, wie auch das offene Gespräch von Mann zu Mann, das weder Unklarheiten noch Geheimnisse offen liess, hat die Kursteilnehmer hell begeistert. Es wurde in der Aussprache in mehreren Voten dargelegt, wie dringend notwendig es ist, dass sich im Dienste von Freiheit und Unabhängigkeit vor allem die Kader mehr als bisher für den Zivilschutz einsetzen und auch in ihrem zivilen Lebensbereich dafür arbeiten. Ein Kurs für Westschweizer Unteroffiziere wurde mit gleichem Programm am 18./19. November in Sugiez durchgeführt. Der zweite Kurs für Deutschschweizer findet am 24./25. Januar 1968 statt.

Zum neuen «Zivilschutz»

Unsere Zeitschrift erscheint ab Januar 1968 in erhöhter Auflage, dreisprachig und monatlich. Der Chef des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Ludwig von Moos, dem das Bundesamt für Zivilschutz unterstellt ist, hat uns die Ehre eines Geleitwortes gegeben. Es ist verständlich, wenn viele Leser der blauen Farbe und dem markanten Schriftzug der Umschlagseite nachtrauern. Für die neue Gestaltung haben wir die gelbe Farbe gewählt. Gelb ist heute die

Farbe des Zivilschutzes. Gelb ist das Zivilschutzbüchlein, Gelb ist die Farbe des Helmes, unter dem Frauen und Männer ihre Pflicht der Gemeinschaft gegenüber erfüllen, und Gelb ist auch die Farbe des offiziellen Mitteilungsblattes des EJPD. Gelb ist die Farbe, die im Inferno von Feuer, Rauch und stürzendem Mauerwerk aufleuchtet und Rettung und Hilfe ankündet. Gelb soll daher auch der Umschlag unserer Zeitschrift sein, um in immer grösserer Auflage in allen Lan-

desteilen, in Städten und Ortschaften aufzuleuchten und zu verkünden, dass Zehntausende von Frauen und Männern im Dienste einer Aufgabe stehen, die in schönster Weise im Kriegs- und Katastrophenfall der Rettung von Menschen dient; einer Aufgabe, die auch immer mehr die volle Unterstützung von Behörden und Bevölkerung verdient.

Herbert Alboth
Redaktor «Zivilschutz»